

Christoph Friedrich Stälin an Karl Hegel, Stuttgart, 9. April 1864

SBPK Berlin, Sammlung Darmstaedter 2f 1841: Staelin, Christoph Friedrich von

Stuttgart 9 Apr[il] 1864.

Verehrter Freund!

Es heimelt mich immer treulich dann wen[n] ich unter den lieben M[ünchner] Freunden Kunde erhalte. Wenn mir nur auch einmal wieder die Freude zu Theil würde ihn mit [seiner] verehrten Gattin bei mir zu sehen es will mir zu lange werden bis auf den Herbst¹.

Die Codexangelegenheit erledigt sich so, daß ich wohl eine Ausnahme machen u[nd] ihn bis zum Ende des nächsten Septembers in Händen Lexers lassen kan[n]. Bis dorthin sollte er aber bestim[m]t zurückgegeben werden. Ich habe Vormerkung machen lassen daß Lexer deshalb nicht früher mehr behelligt wird. Es freute mich dienen zu kön[n]en. | So viel ich an Sie und unsere Collegen² denke so hat doch der – wie ein Blitz von hellem Signal eingefallene Hingang Ihres Königs³ u[nd] Herrn welchem wir unsern freundlichen Verkehr verdanken mir die Münchner Bilder gerade in den letzten Tagen lebhaft vor die Seele geführt. Wie Sie, so hoffe auch ich, daß wir uns in gerührtem Andenken an unsern Stifter auch künftig werden versam[m]eln.

Führ Ihre Nachrichten über das Fortschreiten Ihres Werkes⁴, wozu ich herzlichst Glück wünsche, meinen schönsten Dank. Ich selbst schreite im 16. Jahr[undert], für welches ich kürzlich Ihre schätzbare Arbeit über Jörg⁵, las, allzu langsam fort. | Kürzlich coactus volui in die Direction der Mon[umenta] Germ[aniae Historica] einzutreten da mir Freund Pertz keine Ruhe ließ. Dann mündlich; ich befürchte die Sache laufe nicht so glatt ab.

Wen[n] Sie mit Wegele com[m]unicieren versichern Sie ihn meiner innigsten Theilnahme.⁶ In einer u[nd] derselben Sache erhielten wir Freud (v[on] Ranke) und Leid – von Freunden angesagt. Es hat etwas rührendes so gleichsam wie Familie zu bilden.

Leben Sie recht wohl mit Ihrer verehrten Familie u[nd] behalten Sie mich lieb!

Treu der Ihrige
Stälin.

[P. S.] Grüßen Sie Giesebrecht u[nd] Weizsäcker sogleich von mir.

1 Die sechste Plenarversammlung der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften fand vom 28. September bis 4. Oktober 1864 in München statt, vgl. dazu Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 18.

2 Dies bezieht sich auf die Mitglieder der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München.

3 Der Bayerische König Maximilian II. Joseph (1811-1864) war am 10. März 1864 überraschend gestorben. Er hatte auf Anregung Leopold Rankes (1795-1886) die Historische Kommission gegründet.

4 Karl Hegel (1813-1901) gab im Auftrag der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München die umfangreiche Edition „Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“ heraus; in dieses Unternehmen einfürend vgl. Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 165 ff.

5 Vgl. dazu im Schriftenverzeichnis Karl Hegels (1813-1901): Hegel, Jörg, S. 564-576 und S. 655-674.

6 Der Würzburger Historiker Franz Xaver Wegele (1823-1897) hatte am 19. Februar seine erste Ehefrau verloren.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Stälin, Christoph Friedrich [= Stälin, Christoph Friedrich] [staelinchristoph_6165](#)
Gattin [= Tucher, Susanna Maria Karoline Henriette, verh. Hegel] [tuchersusanna_2501](#)
Giesebrecht [= Giesebrecht, Wilhelm Friedrich] [giesebrechtwilhelm_4115](#)
Königs [= Maximilian II. Joseph von Bayern, König von Bayern] [maximilianijoseph_4085](#)
Lexers [= Lexer, Matthias] [lexermatthias_3360](#)
Pertz [= Pertz, Georg Heinrich] [pertzgeorg_8835](#)
Ranke [= Ranke, Leopold] [rankeleopold_8110](#)
Wegele [= Wegele, Franz Xaver] [wegelefranz_2896](#)
Weizsäcker [= Weizsäcker, Julius Friedrich Ludwig] [weizsaeckerjulius_4342](#)

Orte

Stuttgart [= Stuttgart, auch: Stuttgard] [stuttgart_6321](#)
Münchner [= München] [muenchen_1665](#)

Sachen

Arbeit [= Arbeit, Arbeiten] [arbeit_35950](#)
Chroniken [= Chronik(en), Chroniken der deutschen Städte (Städtechroniken), chronikalische Denkmäler] [swrt_0034](#)
Codex [= Codex, Codices] [codex_16277](#)
Direction [= Direction (Direktion)] [direction_87346](#)
Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München [= Historische Commission/Kommission, München] [swrt_0097](#)
Monumenta Germaniae Historica [= Monumenta Germaniae Historica (MGH)] [monumentagermaniaehistorica_3887](#)
coactus volui [= coactus volui] [coactusvolui_98789](#)

Quellen und Literatur

Hegel, Jörg, S. 564-576 und S. 655-674

[= *Hegel, Karl*: Jörg, Jos[eph] Edmund. Zur Geschichte und Beurtheilung des Deutschen Bauernkrieges. Deutschland in der Revolutions-Periode von 1522-1526. Aus den diplomatischen Correspondenzen und Original-Akten bayrischer Archive. Freiburg im Breisgau 1851, in: Allgemeine Monatsschrift für Wissenschaft und Litteratur (1852), S. 564-576 (= 1. Teil) und S. 655-674 (= 2. Teil).] [hegel1852_64611](#)

Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 165 ff.

[= *Kreis, Marion*: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] [kreis2012_17776](#)

Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 18.

[= *Neuhaus*, Helmut: 150 Jahre Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Eine Chronik, München 2008.] [neuhaus2008_46472](#)

SBPK Berlin, Sammlung Darmstaedter 2f 1841: Staelin, Christoph Friedrich von

[= *Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz (StBPK), Berlin*NL Hegel 15, Fasz. IV, 3.] [bfsrc_0024](#)